



2. Sitzung des Masterplan-Beirats

Donnerstag, 10.11.2016, 16.00 - 18.15 Uhr, Allianz der Region GmbH, Braunschweig

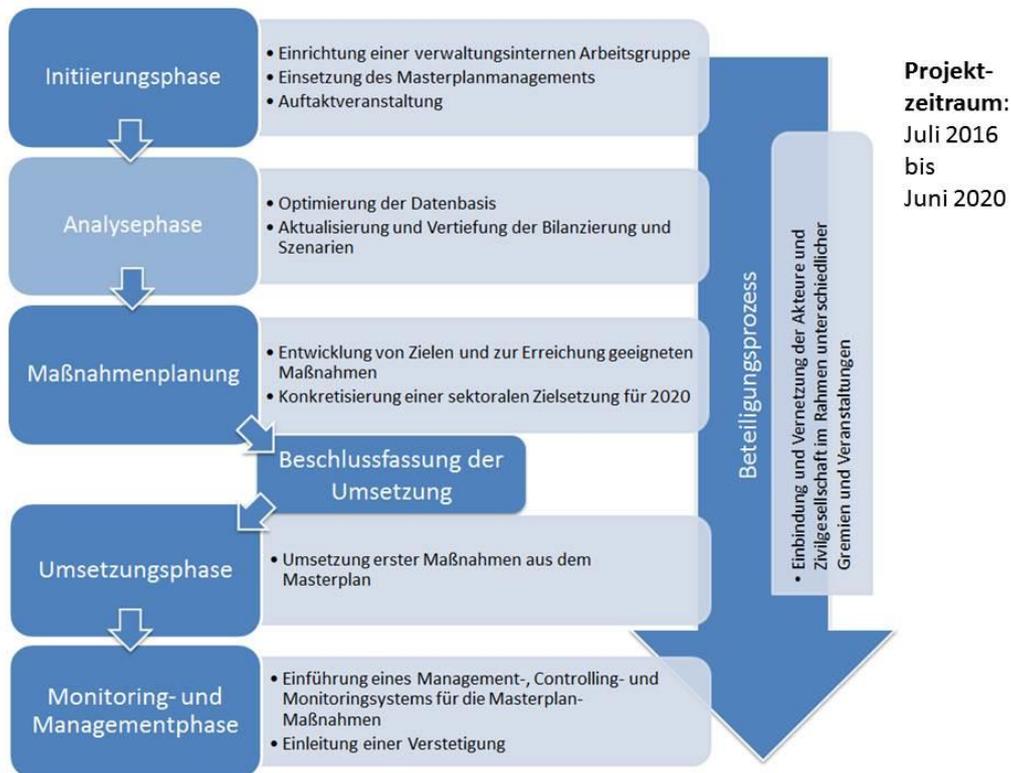
Ergebnisprotokoll

Anhang A: Präsentationsfolien

A.1: Präsentation von Nadège Fiard, ZGB, und Dedo von Krosigk, e4-Consult "Masterplan 100% Klimaschutz – Wo stehen wir in der Erarbeitung?"

Zentrale Handlungsfelder für den Masterplan





Vorstellungstour bei den Verbandsgliedern



Klimaschutz
Großraum Braunschweig

Ziele:

- Vorstellung Ablauf und Ziele des Masterplan-Prozesses und Rolle des Masterplanmanagements
- Werbung für Unterstützung durch
 - Teilnahme an den Masterplan-Beiräten
 - Organisatorische Mithilfe bei Ausrichtung der teilregionalen Foren

Ergebnisse:

- Erweiterung des Masterplan-Beirates
- Doppelarbeit vermeiden (Wunsch gemeinsame Arbeit)



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit





Masterplan-Beirat

- 1. Sitzung: 19 Teilnehmer
- Teilnehmerkreis erweitert
 - Verbandsmitglieder,
 - Klimaschutzmanager/-innen, -beauftragte/r,
 - ZGB-Verbandsversammlung,
 - Wirtschaft,
 - Masterplanmanagement, Vertreter der Verwaltung
 - Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig
- Ergebnisse der 1. Sitzung:
 - an RENKCO2 anknüpfen
 - hoher Wert: Umsetzungsorientierung
 - Handlungsfeld Mobilität wichtig
 - Förderprojekt nutzen, um Empfehlungen für Gesetzgebung an den Bund zu richten
- Protokoll zum Download



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Bauernsicherheit



10

Wissenschaftlicher Beirat



- 1. Sitzung: 19 Teilnehmer
- 14 feste Zusagen zur Mitarbeit
 - Ostfalia
 - EFZN,
 - TU Braunschweig,
 - HBK,
 - CUTEC,
 - Eduard Pestel Institut für Systemforschung e.V.
 - Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
 - Niedersächsische Lernfabrik für Ressourceneffizienz e.V. (NiFaR)

→ darunter Vertreter des Runden Tisches Energiewende Niedersachsen
- Fachbereiche Mobilität, Suffizienz, Energiesysteme...



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Bauernsicherheit



11



Hinweise des wissenschaftlichen Beirates

- Zusammenarbeit durch Bachelor- und Masterarbeit denkbar
- Inhalte des Landes-Gutachtens „Szenarien zur Energieversorgung in Niedersachsen im Jahr 2050“ aufgreifen und für ZGB verfeinern
- Intensiverer Austausch bei Folgesitzungen gewünscht (Kleingruppenarbeit)
- Protokoll und Ergebnisse zum Download



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



12

Regionsweite Auftaktveranstaltung



- „Mut zu positiven Visionen“
- ca. 100 Teilnehmer: Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Verbänden
- Masterplan-Markt:
 - Klimaschonend mobil
 - Erneuerbare Energien nutzen
 - Energieeffiziente Wirtschaft
 - Klimafreundlich leben
 - Klimaaktive Kommunen – Zusammenarbeit
- Zentrale Frage: Wie erreichen wir Personen über den „Kreis der üblichen Verdächtigen“ hinaus?
- Protokoll und Ergebnisse zum Download



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



13



Teilregionales Forum in Schladen, 07.11.

- ca. 35 Personen aus den LK Goslar und Wolfenbüttel...
 - ...arbeiteten an Fragestellungen und ersten Maßnahmenvorschlägen für den Masterplan weiter
 - ...diskutierten teilregionale Herausforderungen und Besonderheiten
 - ...erhielten Impulse zu den Themen Suffizienz und nachhaltiger Lebensstil
 - ...identifizierten Anknüpfungspunkte für eine engere regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Mobilität, Suffizienz, Wirtschaft und Energie



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Bauwerkssicherheit



Nächste Schritte



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Bauwerkssicherheit





Klimaschutz
Großraum Braunschweig

Stand der CO₂-Bilanzierung

Netzbetreiber

- Bisher keine Antwort von Stadtwerken Wolfenbüttel
- Alle anderen EVU bis auf kleinere Ergänzungen komplett, teilweise aber nicht kompletter Zeitraum 2010-15
- Abgleich mit lokalen Bilanzen (z.B. Braunschweig): noch offen

Kraftwerke

- Stadtwerke-Anlagen (Braunschweig, Peine, Clausthal-Zellerfeld): ok
- VW + Salzgitter AG (Einspeisung in städtische Fernwärme-Netze): noch nicht angefragt
- Großkraftwerke (Mehrum, Buschhaus): nicht relevant
- EON Energy from Waste: noch keine Antwort



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Bauwerkssicherheit



16

Stand der CO₂-Bilanzierung



Klimaschutz
Großraum Braunschweig

Schornsteinfegerdaten:

- Erste Datenaufbereitung bereits erfolgt, Unstimmigkeiten müssen noch geklärt werden

Gewerbe/Industrie:

- Auswertung Landesgewerbeamt Hildesheim zu emissionsmeldepflichtigen Betrieben für 2012 liegt vor. Nächste Erhebung erst im Frühjahr 2017: Ergebnisse vermutlich erst im 3. Quartal verfügbar
- Erdgas-Direktbezug aus Hochdrucknetz in Hankensbüttel: ok
- Für VW und Salzgitterwerke bisher nur Internetrecherche: Datenlage zu VW-Werken aus Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten relativ gut
Daten für Salzgitter-AG nicht öffentlich verfügbar



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Bauwerkssicherheit



17



Stand der Potenzialanalyse

Heizenergie

- ✓ Auswertung der Zensusdaten (Baualter und Gebäudegröße nach Gebäude-/Wohnungszählung) auf Samtgemeindeebene abgeschlossen → Effizienzpotenzial nach Gebäudetypologie
- ✓ GIS-Analyse Gebäudebestand („Klötzchenmodell“) als Basis zur Abschätzung von Wärmebedarf und Nahwärmepotenzialen

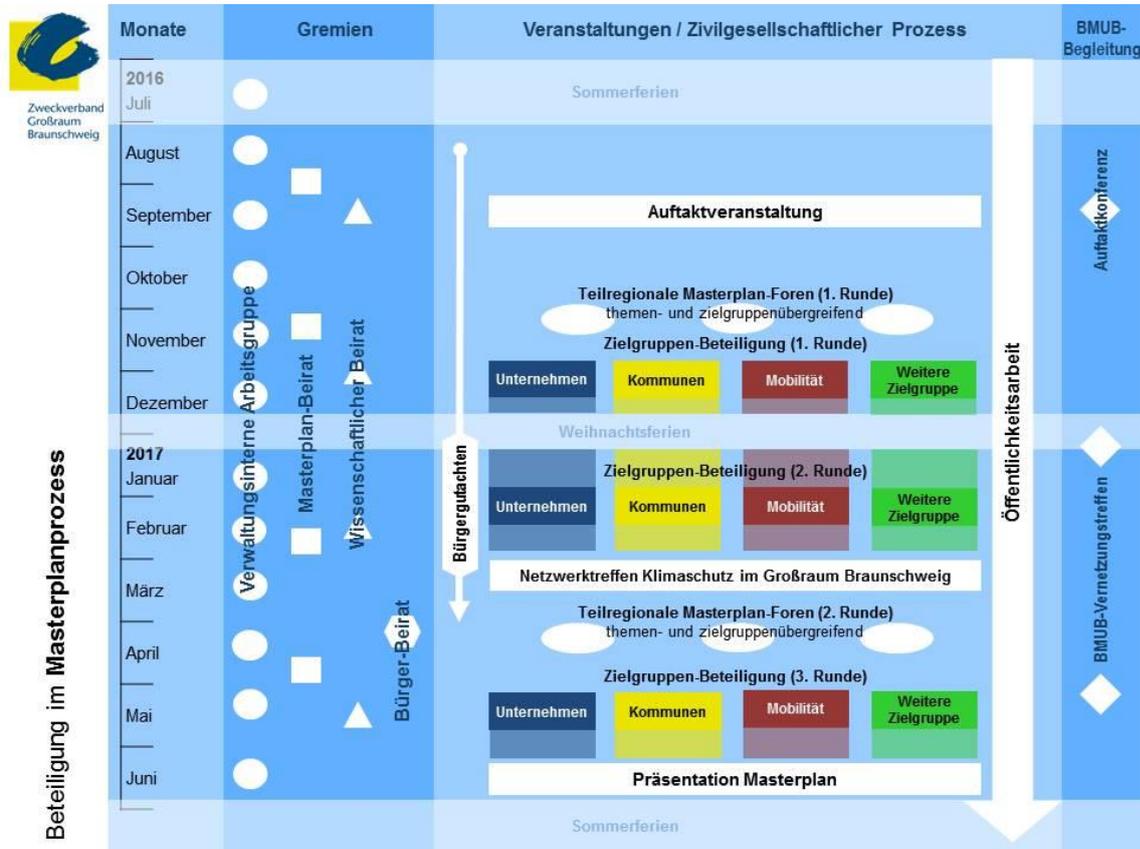
Erneuerbare Energien

- ✓ Datenabgleich mit ZGB-Standortkataster Windkraftanlagen
- ✓ Solarkataster: Datenübernahme und erste GIS-Analyse nach Kommunen abgeschlossen
- ✓ Erdreich-Wärmepumpen: Analyse des LBEG liegt vor, teilweise auch Angaben zum Stromverbrauch (einschließlich Luft-Wärmepumpen) durch Netzbetreiber





B.2: Präsentation von Dieter Frauenholz "Beteiligungsprozess und Regionale Zusammenarbeit"



Teilregionale Foren



Teilregion	LK Goslar und Wolfenbüttel	LK Gifhorn, Helmstedt und Peine	Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg
Ort	Schladen	Gifhorn	Braunschweig
Termin	07.11.16	15.11.16	17.11.16

Teilnehmerkreis:

- Klimaschutz-Aktive und -Interessierte aus Verwaltung, Politik, Verbänden, Unternehmen, Öffentlichkeit

Ziel und Inhalt:

- Ausarbeitung teilregionaler Potenziale und zukünftiger Maßnahmen auf Grundlage laufender Klimaschutzaktivitäten
- Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit





Zielgruppenbeteiligung: Ziele, Inhalte und Ablauf



3 Veranstaltungs-Runden (2016 / 2017)

1. Einstieg ins Thema, Status-Quo, Identifikation von prioritären Handlungsschwerpunkten für den Masterplan
2. Vertiefung der prioritären Handlungsschwerpunkte, Beginn der Maßnahmenarbeit
3. Vertiefung der Maßnahmenarbeit, Prioritätensetzung für Start-Maßnahmen

→ (Zwischen-) Ergebnisse werden jeweils in Beiräte und teilregionale Foren eingespeist



22

Zielgruppenbeteiligung: Welche Themen und Zielgruppen?



- Kommunen
 - Informationsveranstaltung insbes. für Kommunalpolitiker mit REA: Herausforderungen, Handlungsoptionen, Fördermöglichkeiten
 - Ggf. zusätzlich Workshop zu Klimaschutz im kommunalen Zuständigkeitsbereich
- Mobilität
 - Workshop "Klimaschonend Mobil im Großraum Braunschweig" am 08.12.2016
- Unternehmen
 - Workshop mit Großindustrie
 - Workshop für KMU
- Weitere
 - Workshop mit Akteuren der Ländlichen Regionalentwicklung (ILE/LEADER) voraussichtlich 12.12.2016



23



Regionale Zusammenarbeit



Fragen zur Diskussion

- In welchen Klimaschutz-Bereichen läuft die regionale Zusammenarbeit gut?
- Wo besteht Handlungsbedarf?
- Wo sehen Sie konkrete Handlungsmöglichkeiten?
- Wie kann der ZGB die regionale Zusammenarbeit im Klimaschutz bestmöglich unterstützen?





B.3: Präsentation von Janna Gehrke und Dieter Frauenholz "Öffentlichkeitsarbeit"

Öffentlichkeitsarbeit



Presseinformationen

- anlassbezogen eingesetzt
- besonders für die Ankündigung von Veranstaltungen in der Lokalpresse genutzt
- Einladung der Lokalpresse zu bestimmten Veranstaltungen
- Auftaktveranstaltung
 - auch O-Töne der Ersten Verbandsrätin und des Projektleiters
 - Radiobeitrag
 - Youtube Film

BRAUNSCHWEIGER Blick
Bundesumweltministerium fördert 22 Kommunen in ganz Deutschland als Klimaschutz-Vorreiter:
Zweckverband Großraum Braunschweig gehört dazu

MELDUNGEN
Masterplan zum Thema Klimaschutz

Vernetzter Klimaschutz über die Kreisgrenzen
Schladen Ein nationaler Masterplan greift auf regionaler Ebene.

Großraum geht mit Masterplan voran
Ehrgeiziges Ziel: Bis 2050 will die Region sich komplett auf erneuerbare Energien umstellen – Millionenförderung vom Bund

Auftakt für mehr Klimaschutz
ZGB lädt zu „Kick off“ nach Braunschweig ein

Gestern Abend in der Volkswagen Halle
„Mut zu positiven Visionen“: Auftakt Masterplan 100% Klimaschutz
21. September 2016 von Redaktion ■ Kommentar verfassen

Rund 100 Teilnehmer aus Region, aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Verb
Dienstagabend zum
Masterplanprozesses 100% Kl
Volkswagen Halle Braunsch
Mit diesem Prozess setzt de
Großraum Braunschweig (ZGB
Energie- und Klimaschutzkon
fort.

Der Prozess richte sich
Internehmen, Verbände, sher :



Öffentlichkeitsarbeit

Außendarstellung des Projekts

- Logo/Corporate Design
- Roll-Up
- Projekt- und anlassbezogene Flyer



Masterplan 100% Klim
für den Großraum

Einladung zur Auftaktveranstaltung
Masterplan 100% Klim
für den Großraum
20.09.2016, 17:30 Uhr
Volkswagen Halle Br

Einladung Teilregionales Forum
Goslar und Wolfenbüttel
07.11.2016, 16:00 Uhr - 19:00 Uhr
Dortgemeinschaftshaus Schladen



www.zgb.de/klimaschutz

• Aktuelles • Themen • Über uns

Suchbegriff

Masterplan Klimaschutz

NAVIGATION

Regionalplanung
Verkehrsplanung
ÖPNV und Mobilität
Energie und Klima
Masterplan 100% Klimaschutz
Projekthintergrund
Struktur und Zeitplan
Anmeldung
Kontakt
REnKCO2
Windenergie
e-Radschnellwege
Energieportal
SolarDachAtlas
Fracking
EnergieAgentur
RegioTwin
100%EE-Netzwerk
Siedlung und Landschaft
Regionalentwicklung

Startseite • Themen • Energie und Klima • Masterplan 100% Klimaschutz

Masterplan 100% Klimaschutz für den Großraum Braunschweig

Seit dem 01. Juli 2016 gehört der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) zu den bundesweit 22 Regionen und Kommunen, die von der Nationalen Klimaschutzinitiative (Förderkennzeichen: 03KP0015) gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung ist das Ziel, die Treibhausgasemission bis 2050 um 95 Prozent und die Endenergie um 50 Prozent gegenüber 1990 zu senken.

Der ZGB verfolgt dieses Ziel mit dem Masterplan 100% Klimaschutz. Auf dieser Internetseite können Sie den aktuellen Stand des Projektes verfolgen. Auf den weiteren Seiten finden Sie Hintergrundinformationen zum Klimaschutz, zum Ablauf und der Struktur des Masterplanes und zu den Beteiligten.



INFOSAMMLUNG

VRB Fahrplanauskunft
Für Fahrgäste
Für Entdecker
Energie
Flächennutzungspläne
Statistik
Publikationen und Gesetze
Linksammlung
Sitzungsinformation

KONTAKT

Projektleitung



Patrick Nestler
0531 / 24262-63
p.nestler@zgb.de

Masterplanmanagement,
Bereich Mobilität

Aktuelle Meldungen zum Projekt

- ▶ 2016-10 Masterplan-Gremien gehen in die 2. Runde
- ▶ 2016-10 Teilregionale Foren
- ▶ 2016-10 Auftaktveranstaltung bei YouTube
- ▼ 2016-09 „Mut zu positiven Visionen“ – Auftakt zum Masterplan 100% Klimaschutz

Rund 100 Teilnehmer aus der gesamten Region, aus Wissenschaft und Verwaltung, aus Politik, Wirtschaft und Verbänden, sind am Dienstag 20. September zum Auftakt des Masterplanprozesses 100% Klimaschutz in die





Öffentlichkeitsarbeit



- Platzierung in externen Newslettern/Veröffentlichungen und auf Internetseiten von Kooperationspartnern



30

Öffentlichkeitsarbeit



Gremienarbeit / Veranstaltungen

- Sensibilisierung für das Thema
- Multiplikatoren aktivieren
- Einbindung aller relevanten Akteure



31



Ausblick - weitere mögliche Bausteine Öffentlichkeitsarbeit



Mögliche funktionale Erweiterungen der neuen zentralen Internetseite:

- Bündelung der Veranstaltungen der Verbandsglieder
- Verweise auf KlimaschutzmanagerInnen/-beauftragte im Verbandsgebiet
- Vorstellung der KlimaschutzmanagerInnen/„Steckbriefe“ der Verbandsglieder
- Vorstellung guter Beispiele zum Nachahmen

Längerfristige Planungen:

- Abgestimmte Pressearbeit
- Social Media Einsatz
- Kreativwettbewerb
- Imagefilm
- Klimaschutztag/-aktion

- Welche ergänzenden Maßnahmen halten Sie für sinnvoll?
- Wo sollten Schwerpunkte gelegt werden?
- Welche Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit könnten bereits vorhandene Aktivitäten aber auch die Initiierung neuer Aktivitäten unterstützen?
- Gibt es weitere Ideen und Vorschläge?

